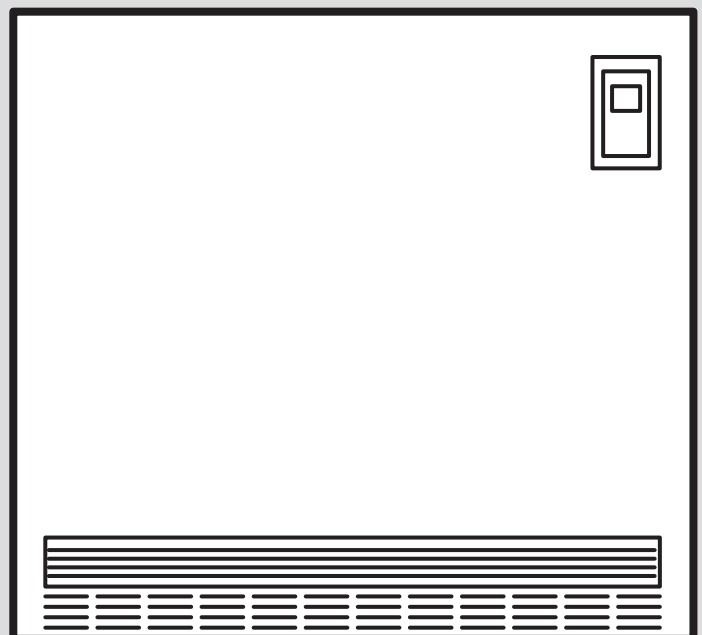


eloMENT

VSU 200/5 EL – VSU 700/5 EL



Installations- und Wartungsanleitung

Inhalt

1	Sicherheit	3
1.1	Handlungsbezogene Warnhinweise	3
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.3	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
1.4	Besondere Sicherheitshinweise	4
1.5	Vorschriften (Richtlinien, Gesetze, Normen)	4
2	Hinweise zur Dokumentation.....	5
2.1	Mitgeltende Unterlagen beachten.....	5
2.2	Unterlagen aufbewahren	5
2.3	Gültigkeit der Anleitung.....	5
3	Produktbeschreibung.....	5
3.1	Produktaufbau	5
3.2	Angaben auf dem Typenschild	5
3.3	CE-Kennzeichnung.....	6
4	Montage.....	6
4.1	Lieferumfang prüfen.....	6
4.2	Mindestabstände	6
4.3	Anforderungen an den Aufstellort.....	6
4.4	Kernraum öffnen	7
4.5	Rechte Seitenwand demontieren	7
4.6	Elektrische Installation vorbereiten	8
4.7	Luftführungsbaugruppe und Lüfter demontieren.....	8
4.8	Produkt an der Wand befestigen	9
4.9	Produkt auf dem Boden befestigen	9
4.10	Kernsteine montieren.....	9
4.11	Bodenblech reinigen	11
4.12	Luftführungsbaugruppe und Lüfter montieren	11
5	Installation.....	11
5.1	Elektroinstallation.....	11
6	Inbetriebnahme	14
6.1	Erstaufladung durchführen	14
6.2	Funktion des Lüfters prüfen.....	14
6.3	Wärmespeicherung.....	14
6.4	Wärmeabgabe	15
6.5	Fachhandwerkerebene	15
6.6	Wiederinbetriebnahme	16
7	Übergabe an den Betreiber.....	16
8	Störungsbehebung.....	17
8.1	Störungen beheben	17
8.2	Sicherheitstemperaturbegrenzer (F1) freischalten	17
9	Wartung	17
9.1	Luftfilter reinigen	17
10	Außerbetriebnahme.....	17
10.1	Produkt endgültig außer Betrieb nehmen.....	17
11	Verpackung entsorgen.....	17
12	Kundendienst.....	17
Anhang	18	
A	Störungsbehebung.....	18

B	Verbindungsschaltplan.....	19
C	Technische Daten	20
D	Energieverbrauchsdaten.....	20

1 Sicherheit

1.1 Handlungsbezogene Warnhinweise

Klassifizierung der handlungsbezogenen Warnhinweise

Die handlungsbezogenen Warnhinweise sind wie folgt mit Warnzeichen und Signalwörtern hinsichtlich der Schwere der möglichen Gefahr abgestuft:

Warnzeichen und Signalwörter



Gefahr!

Unmittelbare Lebensgefahr oder Gefahr schwerer Personenschäden



Gefahr!

Lebensgefahr durch Stromschlag



Warnung!

Gefahr leichter Personenschäden



Vorsicht!

Risiko von Sachschäden oder Schäden für die Umwelt

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Produkts und anderer Sachwerte entstehen.

Das Produkt ist ausschließlich zur Beheizung von Einzelräumen geeignet, die nicht durch Stäube, Gase, Dämpfe, Flüssigkeiten u. a. feuer- oder explosionsgefährdet sind.

- das Beachten der beiliegenden Betriebs-, Installations- und Wartungsanleitungen des Produkts sowie aller weiteren Komponenten der Anlage
- die Installation und Montage entsprechend der Produkt- und Systemzulassung
- die Einhaltung aller in den Anleitungen aufgeführten Inspektions- und Wartungsbedingungen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung umfasst außerdem die Installation gemäß IP-Code.

Eine andere Verwendung als die in der vorliegenden Anleitung beschriebene oder eine Verwendung, die über die hier beschriebene hinausgeht, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Nicht bestimmungsgemäß ist auch

jede unmittelbare kommerzielle und industrielle Verwendung.

Achtung!

Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

1.3.1 Gefahr durch unzureichende Qualifikation

Folgende Arbeiten dürfen nur Fachhandwerker durchführen, die hinreichend dafür qualifiziert sind:

- Montage
 - Demontage
 - Installation
 - Inbetriebnahme
 - Inspektion und Wartung
 - Reparatur
 - Außerbetriebnahme
- Gehen Sie gemäß dem aktuellen Stand der Technik vor.

1.3.2 Lebensgefahr durch Stromschlag

Wenn Sie spannungsführende Komponenten berühren, dann besteht Lebensgefahr durch Stromschlag.

Bevor Sie am Produkt arbeiten:

- Schalten Sie das Produkt spannungsfrei, indem Sie alle Stromversorgungen allpolig abschalten (elektrische Trennvorrichtung mit mindestens 3 mm Kontaktöffnung, z. B. Sicherung oder Leitungsschutzschalter).
- Sichern Sie gegen Wiedereinschalten.
- Prüfen Sie auf Spannungsfreiheit.

1.3.3 Lebensgefahr durch brennbare Gegenstände

- Legen Sie keine brennbaren, explosiven oder wärmedämmenden Gegenstände (Zeitungen, Feuerzeuge, Spraydosen etc.) auf das Produkt und lehnen Sie diese auch nicht daran an.
- Trocknen Sie niemals brennbare Gegenstände, insbesondere Textilien auf dem Produkt.
- Verdecken Sie nicht die Lufteintritts- und austrittsöffnungen.
- Legen Sie zum Schutz von Teppichen, Asphaltböden oder sonstigen Oberflächen mit einer Temperaturbeständigkeit von



weniger als 80 °C eine etwa 20 mm starke, temperaturbeständige Platte unter das Produkt oder verwenden Sie die als Zubehör erhältliche Standkonsole.

1.3.4 Verbrennungs- oder Verbrühungsgefahr durch heiße Bauteile

- ▶ Arbeiten Sie erst dann an den Bauteilen, wenn diese abgekühlt sind.

1.3.5 Risiko eines Sachschadens durch ungeeignetes Werkzeug

- ▶ Verwenden Sie fachgerechtes Werkzeug.

1.3.6 Gefahr von Sachschäden an der Wärmedämmung

Bei der erneuten Installation des Elektro-Speicherheizgeräts kann die Dämmmatte beschädigt werden

- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Dämmmatte nicht beschädigt ist und keine Mängel aufweist.
- ▶ Ersetzen Sie die Dämmmatte durch eine identische Dämmmatte, wenn sie beschädigt ist.

1.3.7 Risiko von Sachschäden bei unebenem Boden

Um die Stabilität des Produkts dauerhaft zu gewährleisten, muss das Elektro-Speicherheizgerät auf einer ebenen Oberfläche installiert werden, dabei ist besonders auf den Boden zu achten.

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen werden, um unebene Oberflächen zu vermeiden.
 - ▽ Teilweise unter dem Elektro-Speicherheizgerät verlegte Teppichböden oder Fliesen können Unebenheiten des Bodens erzeugen.

1.4 Besondere Sicherheitshinweise

- ▶ Bei der ersten Aufladung kann eine Geruchsbildung auftreten. Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung des Raumes.
- ▶ Halten Sie die Mindestabstände zu angrenzenden Objektflächen oder sonstigen brennbaren Materialien ein (→ Kapitel „Montage / Mindestabstände“).
- ▶ Der Anschluss an das Stromnetz ist nur als fester Anschluss erlaubt. Das Gerät muss über eine Trennstrecke von mindestens 3 mm allpolig vom Netzanschluss getrennt werden können.
- ▶ Befestigen Sie das Gerät wie in Kapitel „Montage / Produkt auf dem Boden befestigen“ beschrieben.

1.5 Vorschriften (Richtlinien, Gesetze, Normen)

- ▶ Beachten Sie die nationalen Vorschriften, Normen, Richtlinien, Verordnungen und Gesetze.

2 Hinweise zur Dokumentation

2.1 Mitgeltende Unterlagen beachten

- Beachten Sie unbedingt alle Betriebs- und Installationsanleitungen, die Komponenten der Anlage beiliegen.

2.2 Unterlagen aufbewahren

- Geben Sie diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen an den Anlagenbetreiber weiter.

2.3 Gültigkeit der Anleitung

Diese Anleitung gilt ausschließlich für:

Produkt - Artikelnummer

VSU 200/5 EL	0010023889
VSU 300/5 EL	0010023890
VSU 400/5 EL	0010023891
VSU 500/5 EL	0010023892
VSU 600/5 EL	0010023893
VSU 700/5 EL	0010023894

3 Produktbeschreibung

Das Produkt ist ein Elektro-Speicherheizgerät.

Das Produkt ist mit 12 bis 42 Kernsteinen und einem elektronischen Aufladeregler ausgestattet.

Die Aufladung der Kernsteine erfolgt üblicherweise nachts in der vom Energieversorgungsunternehmen freigegebenen Aufladedauer.

Mit dem Aufladeregler kann der Ladegrad der Wärmespeicherung eingestellt werden.

Die Wärmeabgabe wird über einen integrierten oder externen, wandmontierten Raumtemperaturregler geregelt und erfolgt über den Lüfter.

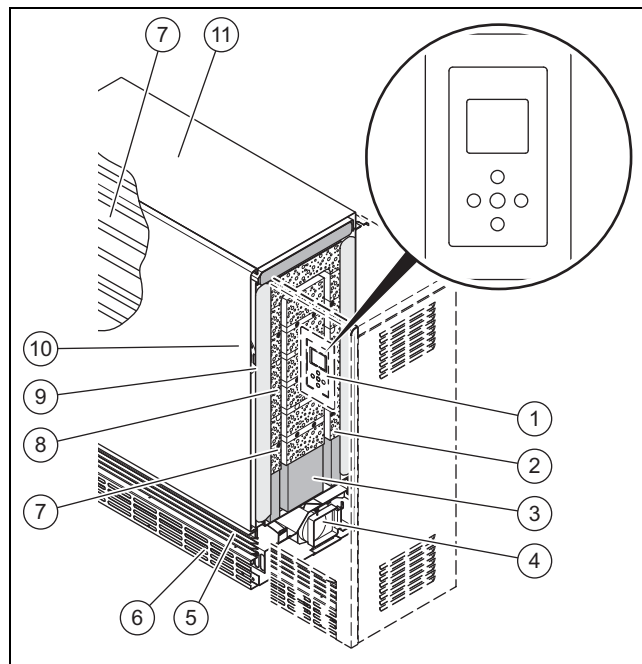
Der integrierte Raumtemperaturregler verfügt u. a. über individuell einstellbare Wochen- und Zeitprogramme und über weitere Funktionen, wie z. B. einen Fensteröffnungsmelder. Bei Bedarf kann ein externer Raumtemperaturregler angeschlossen werden.

Bei Unterschreiten der am Raumtemperaturregler eingestellten Solltemperatur läuft der Lüfter an und fördert Raumluft durch die Luftkanäle der Kernsteine. Die erwärmte Luft wird anschließend über das Luftaustrittsgitter, zum geringen Teil auch über die Oberfläche des Produkts, an den Raum abgegeben.

Das Produkt kann in Kombination mit folgenden Zubehören verwendet werden:

- 2-Punkt Raumtemperaturregler
- Zusatzheizung
- DC-Anschlussset
- Standkonsole

3.1 Produktaufbau



- | | | | |
|---|-----------------------------------|----|----------------------------|
| 1 | Integrierter Raumtemperaturregler | 7 | Luftkanal |
| 2 | Kernsteine | 8 | Heizelemente |
| 3 | Bodendämmplatte | 9 | Microtherm-Wärmedämmplatte |
| 4 | Lüfter | 10 | Vorderwand |
| 5 | Luftaustrittsgitter | 11 | Deckel |
| 6 | Luft Eintrittsgitter | | |

3.2 Angaben auf dem Typenschild

Angaben auf dem Typenschild	Bedeutung
VSU	Elektro-Speicherheizgerät
200 / 300 / 400 / 500 / 600 / 700	2,0 / 3,0 / 4,0 / 5,0 / 6,0 / 7,0 kW Wärmeleistung
/5	Gerätegeneration
EL	elektronische Aufladesteuerung
	Gesamtgewicht
	Aufladung
	Entladung
3/N/PE ~ 400 V 50 Hz 1/N/PE ~ 230 V 50 Hz	Stromversorgung
1,50 ... 7,00 kW	Anschlussleistung (wird entsprechend der installierten Anschlussvariante vom Fachhandwerker markiert)
8 / 9 / 10 h	vom Energieversorgungsunternehmen freigegebene Aufladedauer (wird während der Installation vom Fachhandwerker markiert)

Angaben auf dem Typenschild	Bedeutung
	Wärmeleistung der Zusatzheizung (Zubehör) in kW (wird vom Fachhandwerker markiert, falls installiert)
	Energieverbrauch der Lüfter in Watt
	Verband deutscher Elektrotechniker
	Verband deutscher Elektrotechniker Electromagnetic Compatibility
Made in Germany	Hergestellt in Deutschland
Serialnummer	7. bis 16. Ziffer bilden die Artikelnummer
	Anleitung lesen!

3.3 CE-Kennzeichnung



Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Produkte gemäß der Konformitätserklärung die grundlegenden Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllen.

Die Konformitätserklärung kann beim Hersteller eingesehen werden.

4 Montage

4.1 Lieferumfang prüfen

- Prüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.

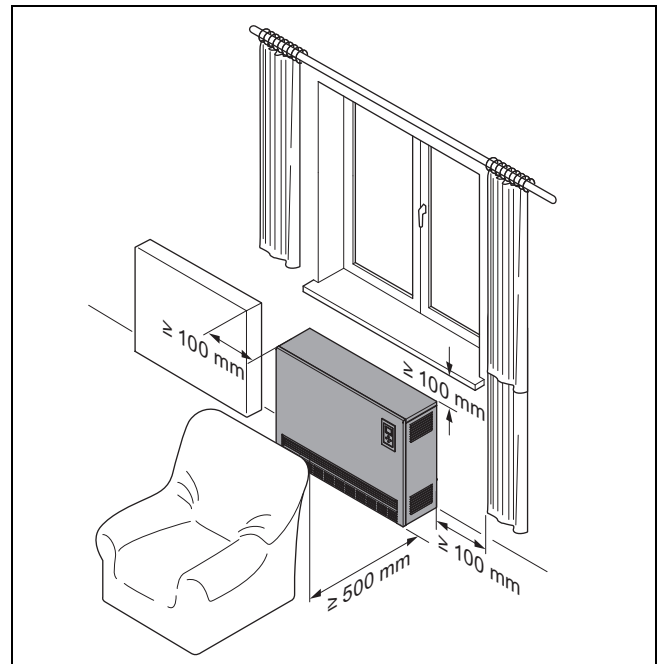
Anzahl	Bezeichnung
1	Elektro-Speicherheizgerät
12 / 18 / 24 / 30 / 36 / 42	Kernsteine
2	Dokumentation
1	ErP-Datenblatt
1	Gelbe Bonuskarte
1	Hinweisaufkleber „Keine Gegenstände abstellen oder anlehnen“



Hinweis

Kernsteine mit leichten Transportschäden können verwendet werden und beeinträchtigen nicht die Funktion des Produkts.

4.2 Mindestabstände



Gefahr!

Lebensgefahr durch zu geringen Abstand!

Brennbare oder wärmeempfindliche Gegenstände und Materialien können mit heißer Luft angeblasen werden.

- Halten Sie bei der Montage die Mindestabstände ein.

- Weisen Sie den Betreiber darauf hin, im Heizbetrieb, die Mindestabstände niemals durch Verschieben der Möbel zu unterschreiten.

4.3 Anforderungen an den Aufstellort



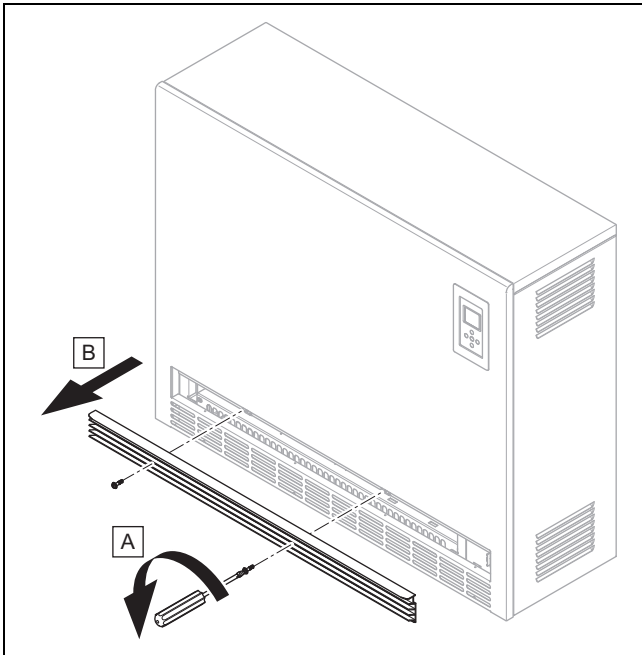
Warnung!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberfläche!

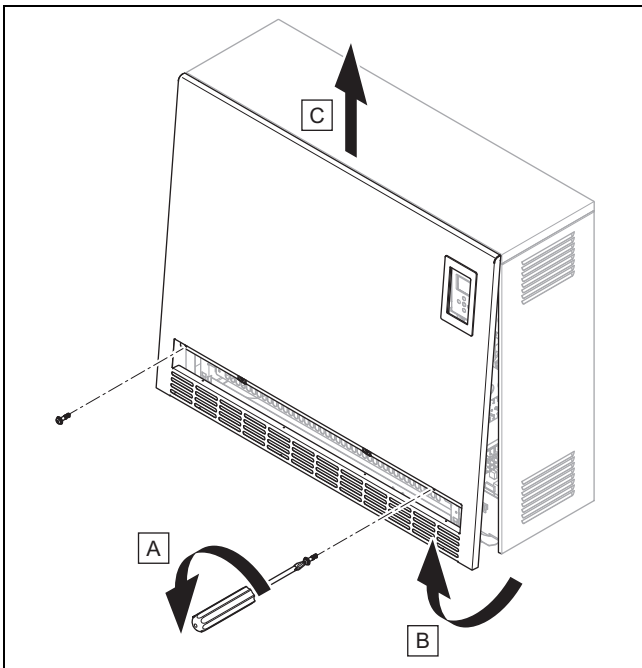
Die Rückseite des Produkts kann während des Betriebs sehr heiß werden. Bei Berührung besteht Verbrennungsgefahr.

- Montieren Sie das Produkt unbedingt wandbündig, so dass die Rückseite des Produkts nicht berührt werden kann.
- Stellen Sie sicher, dass der Aufstellort in einem Innenraum liegt, trocken und ausreichend tragfähig ist, um das Gewicht des Produkts tragen zu können (→ Technische Daten).
- Befestigen Sie das Produkt nur auf einer ebenen Fläche.
- Stellen Sie sicher, dass Regel- oder Steuereinrichtungen von einer Person, die die Badewanne oder die Dusche benutzt, nicht berührt werden können.
- Installieren Sie das Produkt nicht unmittelbar unter einer Wandsteckdose.

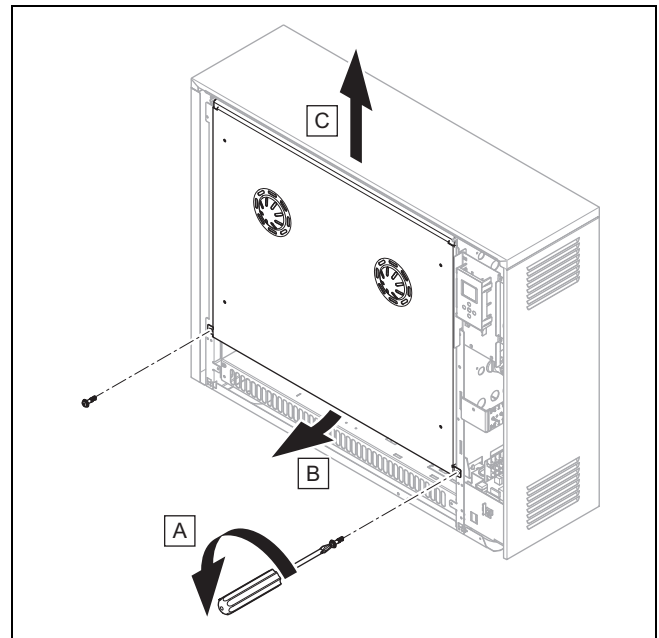
4.4 Kernraum öffnen



1. Lösen Sie die Vierteldrehverschlüsse des Luftaustrittsgitters und entfernen Sie das Luftaustrittsgitter.

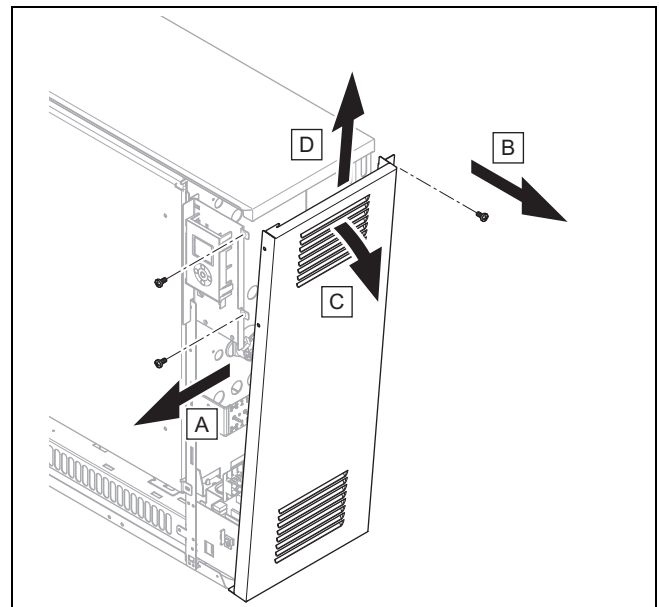


2. Lösen Sie die Schrauben der Vorderwand.
3. Ziehen Sie die Vorderwand mit dem Lufteintrittsgitter an der Unterseite nach vorne und lösen Sie es durch Anheben aus der oberen Arretierung.
4. Schieben Sie die Vorderwand hoch und entfernen Sie die Vorderwand.



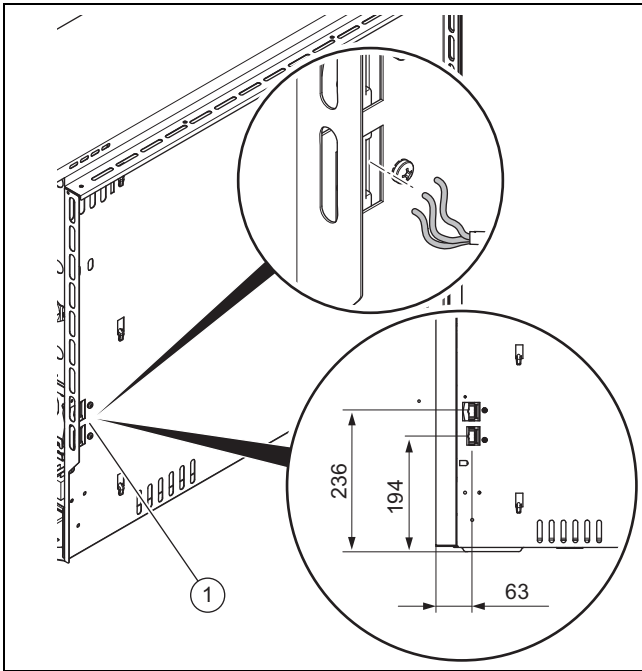
5. Schrauben Sie die Zwischenwand ab und entfernen Sie die Zwischenwand zusammen mit der Wärmedämmmatte.
6. Entfernen Sie das Abdeckblech und alle Bestandteile der Verpackung oder sonstige Fremdkörper.
7. Überprüfen Sie die Wärmedämmung auf Unversehrtheit.

4.5 Rechte Seitenwand demontieren



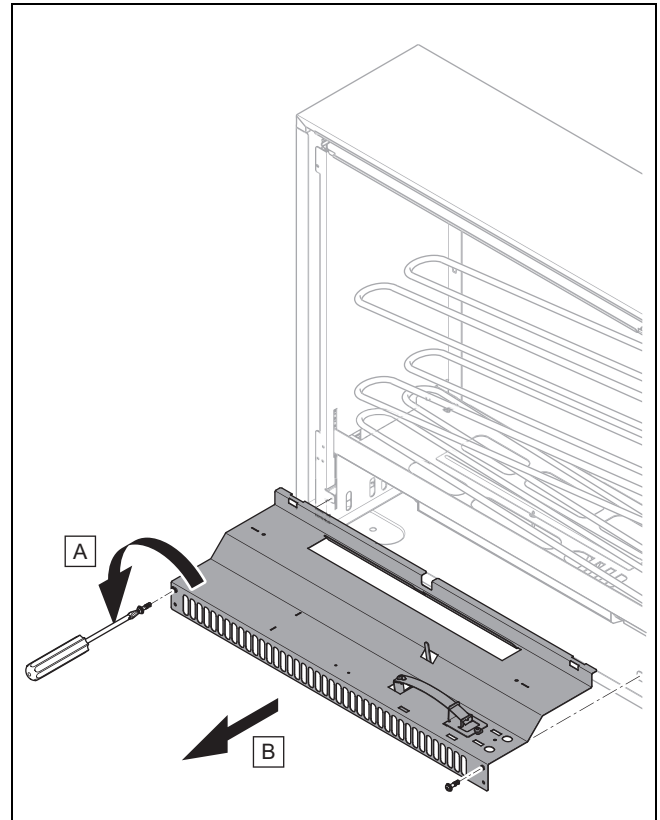
1. Lösen Sie die Schrauben der rechten Seitenwand.
2. Ziehen Sie die rechte Seitenwand an der Oberseite nach vorne und lösen Sie sie durch Anheben aus der unteren Arretierung.

4.6 Elektrische Installation vorbereiten



1. Führen Sie die Anschlussleitungen für die Aufladung, Raumtemperaturregler und eventuell vorhandene Aufladesteuerung durch die Kabeldurchführungen (1) der Rückwand des Produkts in den Schaltraum.
2. Berücksichtigen Sie die Maße für die Kabeldurchführungen.
3. Vergleichen Sie die auf dem Typenschild (linke Seitenwand) angegebene Spannung und Frequenz mit der Netzspannung.
4. Verlegen und kürzen Sie die Leitung so, dass sich die Anschlussleitung im Produkt nicht an die Luftschlitze der Seitenwand verlagern kann.
5. Markieren Sie die Anschlussleistung und Nennaufladung des Produkts entsprechend der Kästchen auf dem Typenschild.

4.7 Luftführungsbaugruppe und Lüfter demontieren



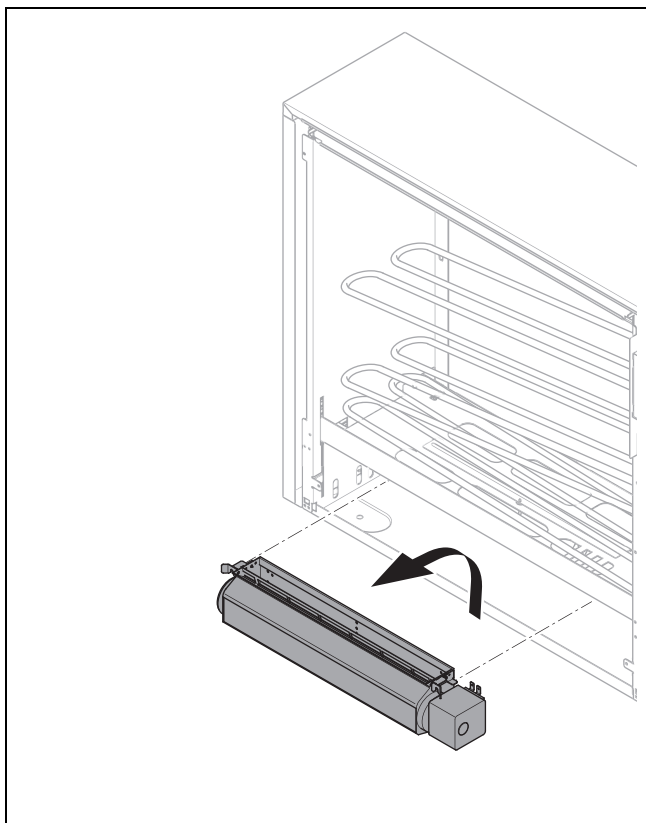
Vorsicht!

Risiko eines Sachschadens durch unsachgemäße Handhabung!

Die Litzen dürfen nicht beschädigt werden.

- Achten Sie darauf, dass die demontierten Bauteile beim Ablegen unversehrt bleiben.

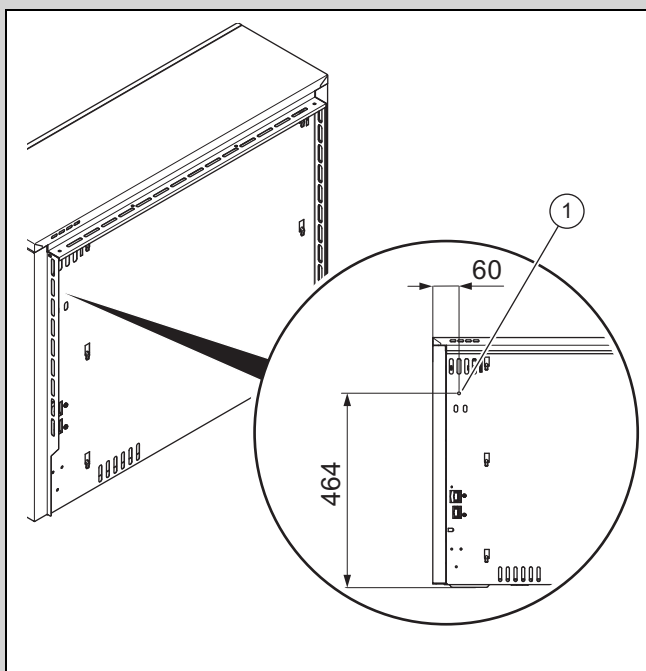
1. Demontieren Sie die Luftführungsbaugruppe.



2. Lösen Sie die Schrauben an den Haltewinkeln des Lüfters.
3. Heben Sie den Lüfter an und ziehen Sie den Lüfter heraus.
 - Bei Bedarf können Sie den Schutz-Temperaturregler und das Halteblech demontieren.
4. Achten Sie darauf, dass Sie keine Kabel beschädigen.

4.8 Produkt an der Wand befestigen

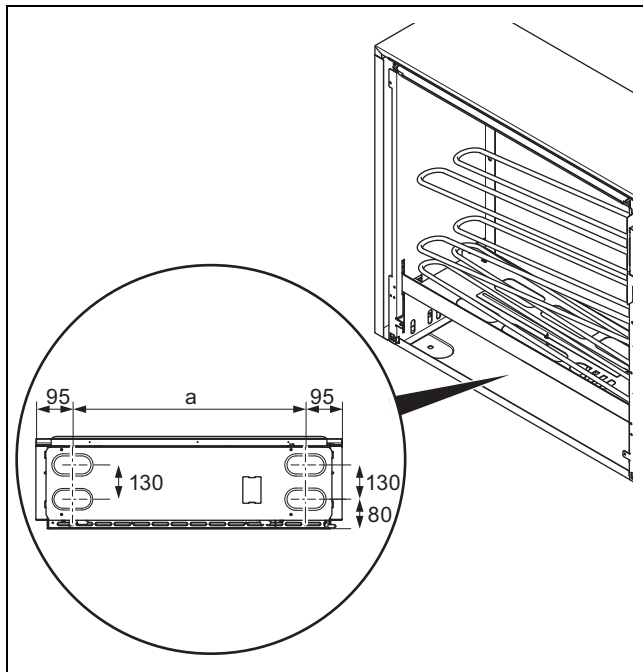
Bedingung: Wand ausreichend tragfähig



- Befestigen Sie das Produkt mit Hilfe des vorgesehenen Lochs (1) in der Rückwand an der Wand.
- Berücksichtigen Sie die Maße für die Bohrung.
- Richten Sie das Produkt ggf. aus.

- Verwenden Sie eine geeignete Schraube und dafür geeignetes Werkzeug.

4.9 Produkt auf dem Boden befestigen



1. Richten Sie das Produkt ggf. aus.
2. Berücksichtigen Sie Maße der für die Bodenfestigung vorgesehenen Löcher.

Produkt	Maß a (mm)
VSU 200/5 EL	415
VSU 300/5 EL	590
VSU 400/5 EL	765
VSU 500/5 EL	940
VSU 600/5 EL	1115
VSU 700/5 EL	1290

3. Bohren Sie die Bohrlöcher mit einem Durchmesser von 9 mm.
4. Verschrauben Sie das Produkt mit dem Boden.
5. Verwenden Sie vier geeignete Schrauben und dafür geeignetes Werkzeug.



Hinweis

Eine als Zubehör erhältliche Standkonsole ermöglicht eine Aufstellung des Produkts mit einer Bodenfreiheit von 100 mm.

4.10 Kernsteine montieren

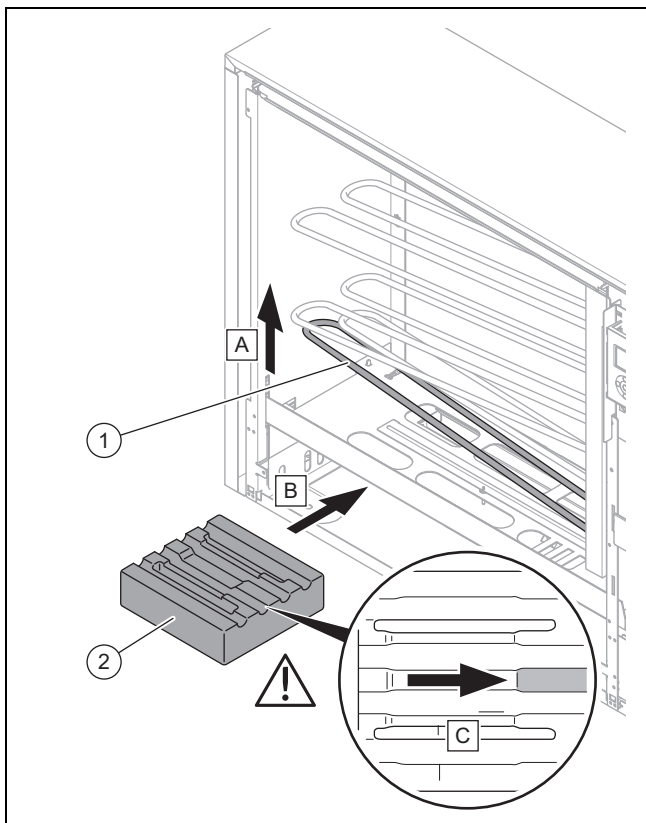


Vorsicht!

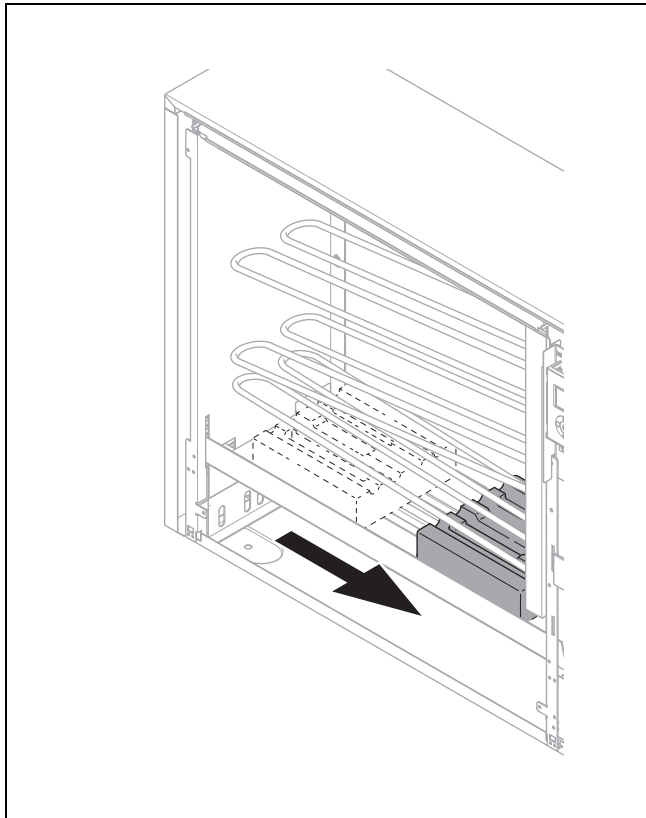
Risiko eines Sachschadens durch Überhitzung!

Beschädigte Wärmedämmungen können zu einer Überhitzung des Gehäuses führen.

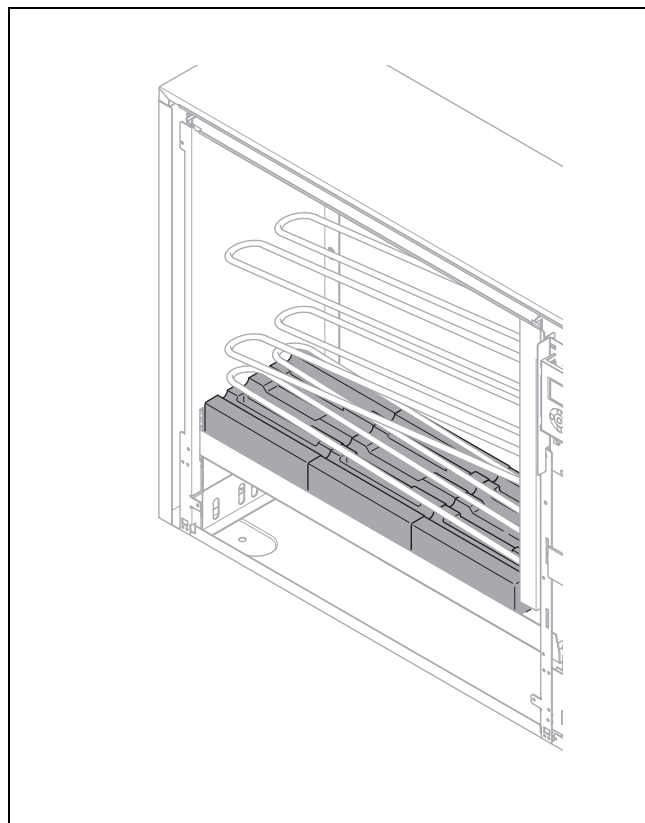
- Tauschen Sie beschädigte Wärmedämmungen aus.



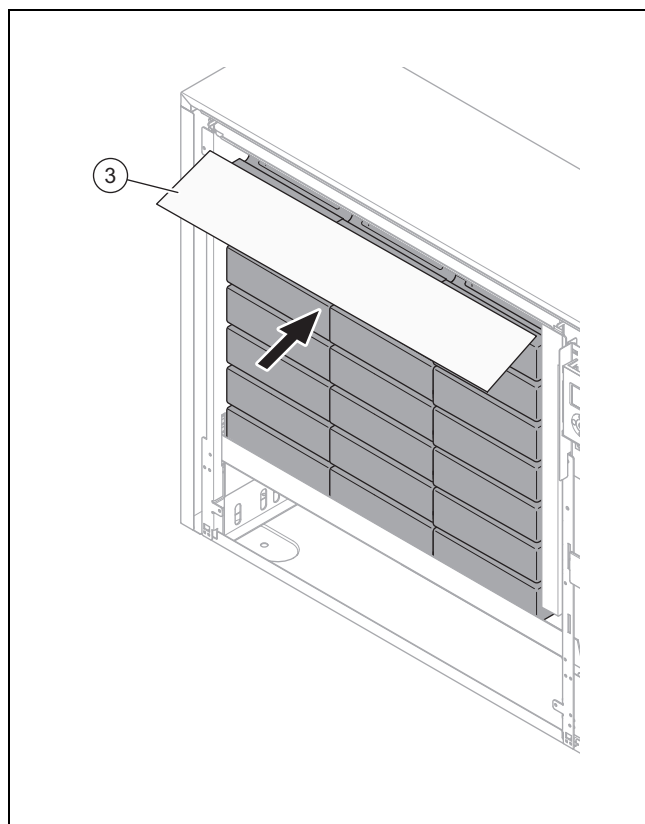
1. Heben Sie das Heizelement **(1)** leicht an.
– Setzen Sie die Heizelemente keiner Zugbelastung aus.
2. Legen Sie den ersten Kernstein **(2)** mit der Mulde für das Heizelement nach oben in einem Abstand zur rechten Wärmedämmung unter das Heizelement.



3. Schieben Sie den Kernstein an die rechte sowie hintere Wärmedämmung heran.



4. Legen Sie die weiteren Kernsteine so ein, dass die Langlöcher in der Bodenwärmedämmung vollständig offen sind, damit der Luftkanal nicht verschlossen wird.
5. Legen Sie nach dem gleichen Verfahren die weiteren Kernsteine lagenweise ein.

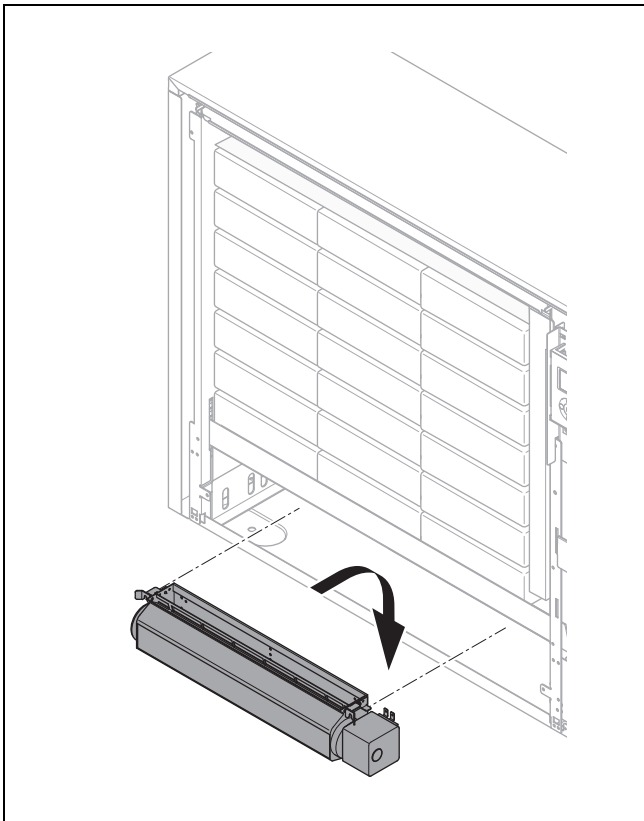


6. Schieben Sie abschließend das aus dem Innenraum entnommene Abdeckblech **(3)** über die oberen Kernsteine.

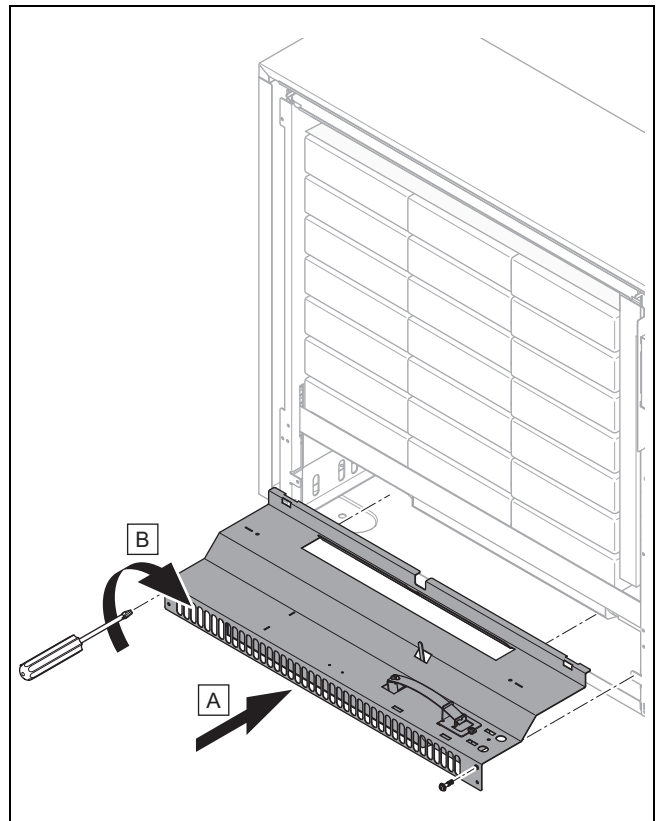
4.11 Bodenblech reinigen

- Reinigen Sie das Bodenblech mit einem Staubsauger.

4.12 Luftführungsbaugruppe und Lüfter montieren



1. Montieren Sie ggf. den Schutz-Temperaturregler und das Halteblech.
2. Setzen Sie den Lüfter wieder auf die Haltewinkel.
3. Fixieren Sie den Lüfter mit den Schrauben.



4. Montieren Sie die Luftführungsbaugruppe.

5 Installation

5.1 Elektroinstallation



Gefahr!

Lebensgefahr durch Stromschlag an spannungsführenden Leitungen!

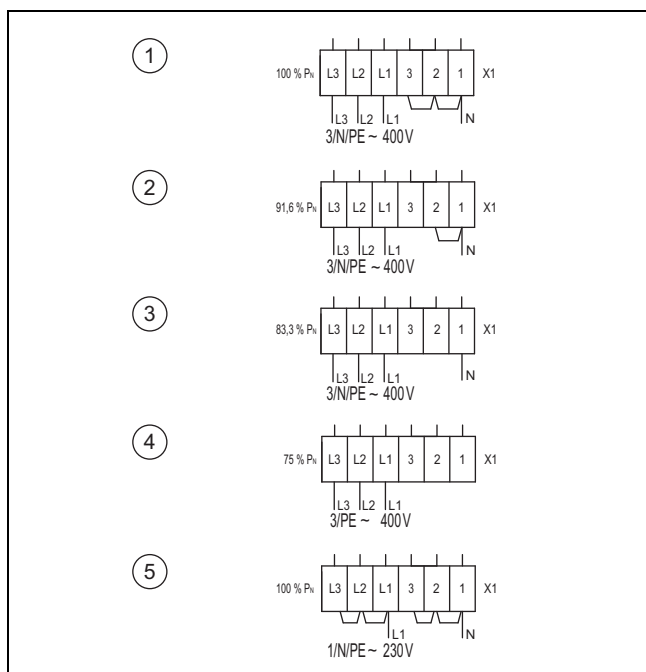
Auch bei ausgeschalteter Sicherung kann an den Hochtarifklemmen, insb. an den Klemmen A1/Z1 und A2/Z2 für die Aufladesteuerung, Spannung anliegen.

- Prüfen Sie alle Zuleitungen und Anschlüsse auf Spannungsfreiheit.

Der elektrische Anschluss des Produkts kann mit 3-phasiger Wechselspannung 400 V oder bis 2 kW Anschlussleistung auch mit 1-phasiger Wechselspannung 230 V erfolgen.

Ein einphasiger Anschluss darf nach den technischen Anschlussbedingungen (TAB) der EVUs nur bei einem VSU 200/5 EL erfolgen.

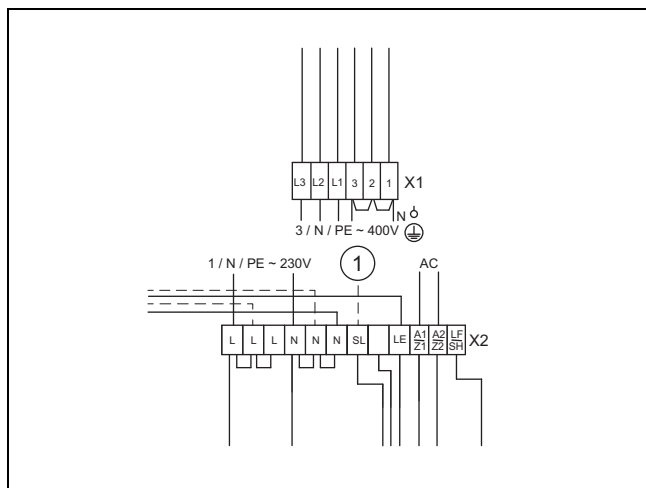
- Stellen Sie sicher, dass die auf dem Typenschild angegebene Spannung mit der Netzspannung übereinstimmt.



Die Tabelle gibt die Anschlussleistung in kW der fünf Anschlussvarianten an.

Anschlussvariante	1	2	3	4	5
Anschlussleistung	100 %	91,6 %	83,3 %	75 %	100 %
Nennaufzeitdauer	8 h (Serie)	9 h	10 h		
VSU 200/5 EL	2,00	1,83	1,67	1,50	2,00
VSU 300/5 EL	3,00	2,75	2,50	2,25	—
VSU 400/5 EL	4,00	3,66	3,33	3,00	—
VSU 500/5 EL	5,00	4,58	4,16	3,75	—
VSU 600/5 EL	6,00	5,50	5,00	4,50	—
VSU 700/5 EL	7,00	6,42	5,83	5,25	—

5.1.1 Produkt anschließen



X1 Netzanschlussklemme 1 Ansteuerung Lüfter extern (LE)
X2 Anschlussklemme



Vorsicht!

Risiko eines Sachschadens durch Überhitzung der Anschlussleitungen!

Durch die hohe Temperatur können angrenzende Leitungen beschädigt werden.

- Isolieren Sie die Anschlussleitungen für den Anschluss eines DC-Steuersignals von der Zugentlastung bis zur Anschlussklemme mit einem Isolierschlauch, bevor Sie diese anschließen.



Vorsicht!

Risiko von Sachschäden durch Überschreiten des Potenzialunterschieds!

Durch zu hohe Potenzialunterschiede können Bauteile zerstört werden.

- Stellen Sie sicher, dass der Potenzialunterschied zwischen allen Anschlüssen der Netzspannungsseite L, L1 und den verschiedenen Steuersignalen SL, A1, A2, LF, SH, LE und LH max. 230 V beträgt.

1. Führen Sie die elektrischen Anschluss- und Installationsarbeiten nach den geltenden VDE-Bestimmungen sowie den Vorschriften der EVUs durch.



Hinweis

Das Produkt muss über eine Einrichtung mit einer Trennstrecke von 3 mm allpolig vom Netz getrennt werden können, z. B. durch Leitungsschutzschalter, Sicherungen oder Schütze.

2. Schließen Sie das Produkt entsprechend dem vorhandenen Netz und den gewählten Leistungen an (→ Technische Daten).
3. Befestigen Sie die Anschlussleitungen ggf. mit Zugentlastungen.
4. Stellen Sie sicher, dass der Anschluss des Schutzleiters einwandfrei ist.



Hinweis

An den Klemmen L und N der Klemmleiste X2 muss dauerhaft Spannung (230 V) anliegen.

5. Markieren Sie die Anschlussleistung und die Aufladedauer des Produkts entsprechend der Kästchen auf dem Typenschild.

5.1.2 Produkt ohne Heizungsschutz ansteuern

Wenn kein Heizungsschutz installiert werden soll (teilweise EVU-Forderung), dann kann das im Produkt werkseitig eingebaute Thermorelais genutzt werden.

- Schließen Sie LF und N oder die Signale SH und N der jeweiligen Aufladesteuerung an die Klemmen L-SH und N an.
- Stellen Sie im Konfigurationsmenü den Parameter P15 auf 1 ein.

Die Heizelemente werden dann erst eingeschaltet, wenn die Ladefreigabe vom EVU erfolgt ist und der elektronische Aufladeregler die Aufladung freigibt.

5.1.3 Leistungsstufen einstellen

Die Anschlussleistung kann durch Verlegen oder Entfernen von Brücken variiert werden (→ Tabelle im Kap. „Elektroinstallation“).

Die werksseitig auf 100 % vorverdrahtete Anschlussleistung kann in Verbindung mit einer Ladegradreduzierung um drei Leistungsstufen reduziert werden. Der elektrische Anschluss des Produkts kann mit 3-phasiger Wechselspannung 400 V oder bis 2 kW Anschlussleistung auch mit 1-phasiger Wechselspannung 230 V erfolgen. Die Dimensionierung der Leitungsquerschnitte und die Absicherung müssen der maximal möglichen Leistung des Produkts entsprechen. Ein einphasiger Anschluss darf nach den technischen Anschlussbedingungen (TAB) der EVUs nur bei einem VSU 200 durchgeführt werden.

- ▶ Schließen Sie maximal 10 Speicherheizgeräte an einen Aufladeautomaten (z. B. VEA-U) an.
- ▶ Wenn Sie mehr als 10 Speicherheizgeräte anschließen möchten, dann verwenden Sie eine Gruppensteuerung (z. B. VEA-G).

5.1.4 Elektronischen Aufladeregler anschließen

Mit Hilfe des elektronischen Aufladereglers und eines als Zubehör erhältlichen Zentralsteuergerätes (Aufladeautomat) ist eine gradgenaue witterungs- oder netzlastgeführte Steuerung der Aufladung möglich.

- ▶ Schließen Sie das Steuersignal Z1/Z2 der Aufladesteuerung (Zentral oder Gruppensteuergerät) an die Anschlussklemmen A1/Z1 und A2/Z2 an (AC-Signal).
 - → Technische Daten
 - Die Heizelemente im Produkt werden dann erst eingeschaltet, wenn die Ladefreigabe vom EVU erfolgt ist und der elektronische Aufladeregler die Aufladung freigibt.

5.1.4.1 Produkt an DC-Steuersignal anschließen

Für eine Aufladesteuerung mit DC-Steuersignal (Gleichspannung 0,91 V – 1,43 V), ist das DC-Anschlussset (Zubehör) erforderlich.

- ▶ Schließen Sie das DC-Steuersignal an die Klemmen A1/Z1 „DC+ (Plus-Pol)“ und A2/Z2 „DC– (Minus-Pol)“ auf der Klemmleiste X3.
- ▶ Beachten Sie die Polarität.
- ▶ Schließen Sie Klemmleiste X3 an die Klemme X15 des elektronischen Auf-/Entladereglers A1 an (→ Verbindungsschaltplan im Anhang).

5.1.4.2 Steuersignal ändern

Der elektronische Aufladeregler kann an unterschiedliche Steuersignale (ED) angeschlossen werden.

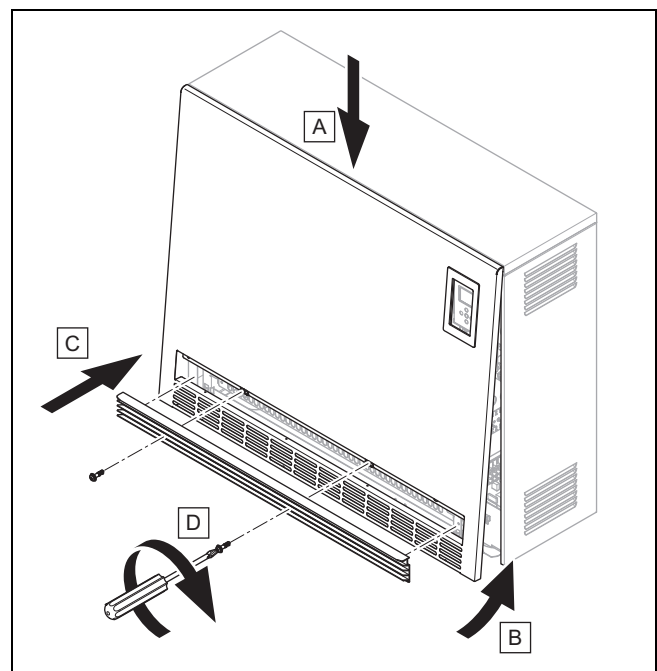
Werksseitig ist das Steuersignal auf ein AC-Steuersignal (Wechselspannungssignal an den Klemmen A1 und A2) mit 80 % ED eingestellt.

Durch Ändern des Parameters *P17* im Konfigurationsmenü können andere ED-Signale (68/72, 37/40 %) gewählt werden. Dieser ist notwendig, wenn das Produkt in eine schon vorhandene Anlage (Altanlage) integriert wird, die mit einem der genannten ED-Signale die Aufladung steuert.

5.1.5 Rechte Seitenwand montieren

1. Setzen Sie die rechte Seitenwand in die untere Arretierung und drücken Sie sie an der Oberseite an das Produkt.
2. Befestigen Sie die Seitenwand mit den zuvor entfernten Schrauben.

5.1.6 Kernraum schließen



1. Befestigen Sie die Zwischenwand zusammen mit der Wärmedämmmatte.
2. Hängen Sie die Vorderwand mit dem Lufteintrittsgitter oben in die Arretierung und drücken Sie sie unten an das Produkt.
3. Schrauben die Vorderwand mit den zuvor gelösten Schrauben wieder fest.
4. Schrauben Sie das Luftaustrittsgitter über die beiden Vierteldrehverschlüsse an.

6 Inbetriebnahme

6.1 Erstaufladung durchführen

1. Schalten Sie die Stromversorgung ein.
2. Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung des Raums.



Hinweis

Während der Erstaufladung können sich Gerüche bilden.

Wenn das Produkt im Schlafzimmer aufgestellt ist, dann sollten Sie die Erstaufladung nicht während des Schlafens durchführen.

3. Drücken Sie und halten Sie die Taste gedrückt.
◁ Nach 3 Sekunden erscheint der Istwert *I1*.
4. Wählen Sie mit den Tasten „+“ und „-“ *CodE* aus.
5. Drücken Sie .
◁ Die Codeeingabe erscheint.
6. Geben Sie mit den Tasten „+“ und „-“ den Code 1 0 0 0 ein.
7. Drücken Sie nach jeder eingegebenen Ziffer .
8. Wählen Sie mit der Taste „+“ den Ist-Wert *I4* aus.
9. Drücken und halten Sie die Tasten und „+“ gleichzeitig 3 Sekunden gedrückt.
◁ Die Erstaufladung des Produkts beginnt.
◁ Im Display wird der Fortschritt der Aufladung in Prozent angezeigt.



Hinweis

Die Auflademenge entspricht der Einstellung am Ladegradabschwächer.

Wenn der Ladegradabschwächer auf 0 % eingestellt ist, dann erfolgt keine Aufladung (→ Kap. „Wärmespeicherung“).

10. Prüfen Sie die Funktion des Lüfters (→ Kap. „Funktion des Lüfters prüfen“).



Hinweis

Nach Erreichen der Auflademenge wird die Erstaufladung beendet.

11. Tragen Sie das Installationsdatum auf den Aufkleber im Schaltraum ein.
12. Drücken und halten Sie die Tasten und „-“ gleichzeitig 3 Sekunden gedrückt, um die Erstaufladung abzubrechen.

6.2 Funktion des Lüfters prüfen

- ▶ Drücken Sie .
- ◁ Im Display wird das Symbol angezeigt.
- ▶ Erhöhen Sie die Raumtemperatur.

6.3 Wärmespeicherung

Zur Wärmespeicherung gelten folgende Werte für die Auflademenge:

Wert	Auflademenge
0 %	Keine Aufladung (im Sommer)
30 %	Ca. 1/3 der Vollaufladung für Übergangszeiten (z. B. im Frühling oder Herbst)
70 %	Ca. 2/3 der Vollaufladung (milde Wintertage)
100 %	Vollaufladung (kalte Wintertage)

6.3.1 Keine Aufladesteuerung

Bedingung: Integrierter Raumtemperaturregler

- ▶ Drücken Sie .
- ▶ Drücken Sie .
- ◁ Das Symbol erscheint.
- ▶ Stellen Sie mit den Tasten „+“ und „-“ den Wert für den Ladegradabschwächer ein.

Bedingung: Wandmontierter Raumtemperaturregler

- ▶ Stellen Sie mit den Tasten „+“ und „-“ den Wert für den Ladegradabschwächer ein.

6.3.2 Witterungsgeführte Aufladesteuerung

Die witterungsgeführte Aufladesteuerung (z. B. VEA-U) befindet sich im Schaltschrank.

Bedingung: Integrierter Raumtemperaturregler

- ▶ Drücken Sie .
- ▶ Drücken Sie .
- ◁ Das Symbol erscheint.
- ▶ Stellen Sie mit den Tasten „+“ und „-“ den Wert für den Ladegradabschwächer auf 100 %.

Bedingung: Wandmontierter Raumtemperaturregler

- ▶ Stellen Sie mit den Tasten „+“ und „-“ den Wert für den Ladegradabschwächer auf 100 %.



Hinweis

Zur unterschiedlichen Regelung einzelner Produkte können Sie die Auflademenge manuell über den Ladegradabschwächer einstellen.

6.3.3 Raumtemperaturgeführte Aufladeregung

Der Wert des Ladegrads sollte bei der raumtemperaturgeführten Aufladeregung auf 100 % eingestellt werden (Default Wert).

Die raumtemperaturgeführte Aufladeregung passt die Auflademenge automatisch an den Wärmebedarf im Raum an.

Die benötigte Auflademenge wird bestimmt in Abhängigkeit von:

- Raumtemperatur
- Lüfterdrehzahl
- Restladung des Produkts

Ziel ist es, dass am Ende des Tages die Wärmemenge noch ausreicht, um die eingestellte Raumtemperatur zu halten.

Bedingung: Integrierter Raumtemperaturregler

- ▶ Drücken Sie .
- ▶ Drücken Sie .
- ◀ Das Symbol  erscheint.
- ▶ Stellen Sie mit den Tasten „+“ und „-“ den Wert für den Ladegradabschwächer auf 100 %.



Hinweis

Das Produkt muss immer mit Spannung versorgt werden. Das EVU-Signal LF muss an die Klemme LF/SH angeschlossen sein.

- Es ist zwingend erforderlich, dass die Gebläsefreigabe immer eingeschaltet ist.
- Bei der Erstinbetriebnahme und einer Spannungsunterbrechung von mindestens 8 Stunden wird eine Aufladung von 60 % erreicht.
- Die raumtemperaturgeführte Aufladeregulation hängt von den Bedingungen im Raum ab. Sonneneinstrahlung und ungünstige Wetterverhältnisse können die Auflademenge beeinflussen.
- Das Ermitteln der optimal angepassten Auflademenge kann ein paar Tage dauern.
- Wenn das Produkt längere Zeit im Absenkbetrieb war (z. B. bei Abwesenheit), muss der Komfortbetrieb mit 1-2 Tagen Vorlauf aktiviert werden.
- Wenn die Entladung über einen wandmontierten Raumtemperaturregler geregelt wird, kann es zu Komfort-Einbußen kommen. Dem Produkt fehlt die Information über die Raumtemperatur. Es wird empfohlen, den integrierten Raumtemperaturregler zu verwenden.

6.4 Wärmeabgabe

Voraussetzung für die Wärmeabgabe ist, dass die Freigabe Lüfter aktiv ist.

6.4.1 Freigabe Lüfter aktivieren und deaktivieren

- ▶ Drücken Sie , um die Freigabe Lüfter zu aktivieren oder zu deaktivieren.

6.5 Fachhandwerkerebene

Im Konfigurationsmenü auf der Fachhandwerkerebene können Sie:

- Istwerte aufrufen (I1 – I2)
- Parameter einstellen (P1 – P18)

* Nicht für den Betreiber zugänglich

Anzeige	Bedeutung	Einstellungsmöglichkeiten
I1	Istwert Raumtemperatur (° C / ° F) anzeigen	—
I2	Relative Heizdauer (h) anzeigen	—
I3*	Soll-Ladegrad (%) für die nächste Aufladung anzeigen	—

Anzeige	Bedeutung	Einstellungsmöglichkeiten
I4*	Ist-Ladegrad anzeigen	—
P1	Differenz zwischen Ist-Temperatur und gemessener Raumtemperatur einstellen	-3 – 3 °C / -5 – 5 °F
P2	Uhrzeitformat einstellen	12 h / 24 h
P3	Einheit Temperaturanzeige einstellen	°C / °F
P4	Zeitprogramme (Betrieb über Schaltuhr) auf Werkseinstellung zurücksetzen	on / off
P5	Zähler für relative Heizdauer zurücksetzen	on / off
P6*	SL-Steuersignal einstellen	0 / 1
P7*	Art der Lüftersteuerung einstellen	0 / 1
P8*	Abschalttemperatur einstellen	100 % / 90 % / 80 % / 70 %
P12*	Zusatzheizung ein/ausschalten	0 / 1
P14*	Quelle Soll-Ladegrad einstellen	1 / 2 / 3 / 4
P15*	Quelle Niedertarif-Freigabe einstellen	0 / 1
P17*	ED-System einstellen	30 – 80 %
P18*	Störverhalten einstellen	0 / 1

P6: SL-Steuersignal

Einstellungsmöglichkeiten	Bedeutung
0	SL-Eingang deaktiviert (Werkseinstellung): Regelung des Lüfters über den integrierten Raumtemperaturregler
1	SL-Eingang aktiviert: Regelung des Lüfters über einen wandmontierten 2-Punkt-Raumtemperaturregler

P7: Art der Lüftersteuerung

Einstellungsmöglichkeiten	Bedeutung
0	2-Punkt-Regler: Lüfter wird von dem integrierten Raumtemperaturregler je nach Wärmebedarf ein- und ausgeschaltet
1	Proportional-Regler (Werkseinstellung): Drehzahl der Lüftermotoren wird von dem integrierten Raumtemperaturregler stufenlos dem Wärmebedarf angepasst

P8: Abschalttemperaturen reduzieren

In Verbindung mit der veränderbaren Anschlussleistung sind vier unterschiedliche Aufladestufen für den elektronischen Aufladeregler einstellbar (100 %, 90 %, 80 % oder 70 %).

- Werksseitige Einstellung: 100 % (keine Reduzierung)

Wird eine andere Einstellung gewählt, ergibt sich ein reduzierter Ladegrad (Abschalttemperatur des elektrischen Aufladereglers wird abgesenkt).

P12: Zusatzheizung (Zubehör)

Einstellmöglichkeiten	Bedeutung
0	keine Zusatzheizung installiert (Werkseinstellung)
1	Integrierte Zusatzheizung aktiviert

P14: Quelle Soll-Ladegrad

Einstellmöglichkeiten	Bedeutung
1	Keine Aufladesteuerung Regelung der Auflademenge über Ladegradabschwächer
2	Aufladeregulation an AC-Steuersignal angeschlossen (Werkseinstellung)
3	Aufladeregulation an DC-Steuersignal angeschlossen
4	Die Auflademenge wird über die raumtemperaturgeführte Aufladeregulation bestimmt. EVU-Signal LF muss an Klemme LF/SH angeschlossen sein. Parameter P15 wird intern auf 1 gesetzt und ausgeblendet.

P15: Quelle Niedertarif-Freigabe

Einstellmöglichkeiten	Bedeutung
0	Permanente Freigabe (Werkseinstellung): Heizelemente im Produkt werden eingeschaltet, wenn das Heizungsschutz und der elektronische Aufladeregler die Aufladung freigeben
1	Hardwaresignal LF: Heizelemente im Produkt werden erst eingeschaltet, wenn die LF-Freigabe vom EVU erfolgt ist und der elektronische Aufladeregler die Aufladung freigibt

P17: ED-System

Die Aufladesteuerleitung muss an ein AC-Steuersignal (Wechselspannungssignal an den Klemmen A1 und A2) angeschlossen sein.

– Werksseitige Einstellung: 80 % ED-System

Wenn das Produkt an anderen ED-Systemen betrieben wird, dann muss dieser Parameter auf den entsprechenden Prozentwert eingestellt werden.

P18: Störverhalten

Einstellmöglichkeiten	Bedeutung
0	Aufladeregler auf „negatives Störverhalten“ (keine Aufladung des Produkts bei defekter Aufladesteuerung) eingestellt Einstellung nur bei Betrieb an digitalen Aufladesteuerungen möglich Bei AC-Aufladesteuerungen: zusätzlich 80 % ED-Signal erforderlich
1	Aufladeregler auf „positives Störverhalten“ eingestellt (Werkseinstellung) Vollaufladung bei defekter Aufladesteuerung (z. B. Ausfall des Steuersignals)

6.5.1 Ist-Werte eines Parameter anzeigen und ändern

- ▶ Drücken Sie $\equiv$ und halten Sie die Taste gedrückt.
◁ Nach 3 Sekunden erscheint der Istwert *I1*.
- ▶ Wählen Sie mit den Tasten „+“ und „-“ *Code* aus.
- ▶ Drücken Sie $\checkmark$.
◁ Die Codeeingabe erscheint.
- ▶ Geben Sie mit den Tasten „+“ und „-“ den Code 1 0 0 0 ein.
- ▶ Drücken Sie nach jeder eingegebenen Ziffer $\checkmark$.
- ▶ Wählen Sie mit der Taste „+“ den Ist-Wert des Parameter aus, den Sie anzeigen bzw. ändern möchten.

Bedingung: Ist-Wert eines Parameters anzeigen

- ▶ Drücken Sie $\checkmark$.
◁ Der Ist-Wert wird angezeigt.

Bedingung: Ist-Wert eines Parameters ändern

- ▶ Drücken Sie $\checkmark$.
◁ Das Symbol ∇ erscheint.
- ▶ Ändern Sie die Einstellung mit den Tasten „+“ und „-“.
- ▶ Drücken Sie $\checkmark$, um die Einstellungen zu speichern.
- ▶ Um das Konfigurationsmenü zu verlassen, drücken Sie $\equiv$ oder warten Sie 10 Minuten.
◁ Die Grundanzeige erscheint.

6.6 Wiederinbetriebnahme

Produkte, die bereits im Betrieb waren, können an einem anderen Ort wieder neu aufgestellt werden.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass Teile der Wärmedämmung oder andere Bauteile unversehrt sind und wechseln Sie diese Teile ggfs. aus.
- ▶ Führen Sie eine Erstaufladung durch (→ Kap. „Erstaufladung durchführen“).

7 Übergabe an den Betreiber

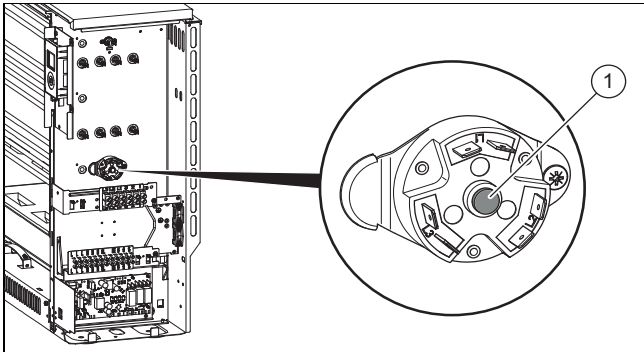
- ▶ Erklären Sie dem Betreiber Lage und Funktion der Sicherheitseinrichtungen.
- ▶ Unterrichten Sie den Betreiber über die Handhabung des Produkts.
- ▶ Weisen Sie insb. auf die Sicherheitshinweise hin, die der Betreiber beachten muss.
- ▶ Informieren Sie den Betreiber darüber, dass er das Produkt gemäß vorgegebener Intervalle warten lassen muss.
- ▶ Übergeben Sie dem Betreiber alle Anleitungen und Produktpapiere zur Aufbewahrung.
- ▶ Weisen Sie den Betreiber darauf hin, dass er keine explosiven oder leicht entflammaren Stoffe (z. B. Benzin, Papier, Farben) im Aufstellraum des Produkts lagern und verwenden darf.

8 Störungsbehebung

8.1 Störungen beheben

- Beheben Sie die Störungen gemäß der Tabelle im Anhang.

8.2 Sicherheitstemperaturbegrenzer (F1) freischalten



- 1 Rückstellknopf
Sicherheitstemperatur-
begrenzer

- Der Sicherheitstemperaturbegrenzer kann nach Behebung der Fehlerursache durch Eindrücken des Rückstellknopfes wieder freigeschaltet werden.

9 Wartung

9.1 Luftfilter reinigen

Damit eine störungsfreie Entladung des Produkts erfolgen kann, muss der vorhandene Luftfilter, der im Lufteintrittsgitter sitzt, regelmäßig gereinigt werden (→ Betriebsanleitung).

10 Außerbetriebnahme

10.1 Produkt endgültig außer Betrieb nehmen

1. Schalten Sie das Produkt über die bauseits installierte Trennvorrichtung (z. B. Sicherungen oder Leitungsschutzschalter) aus.
2. Trennen Sie das Produkt von der Stromversorgung.

11 Verpackung entsorgen

- Entsorgen Sie die Verpackung ordnungsgemäß.
- Beachten Sie alle relevanten Vorschriften.

12 Kundendienst

Gültigkeit: Österreich

Kontaktdaten für unseren Kundendienst finden Sie unter der auf der Rückseite angegebenen Adresse oder unter www.vaillant.at.

Gültigkeit: Deutschland

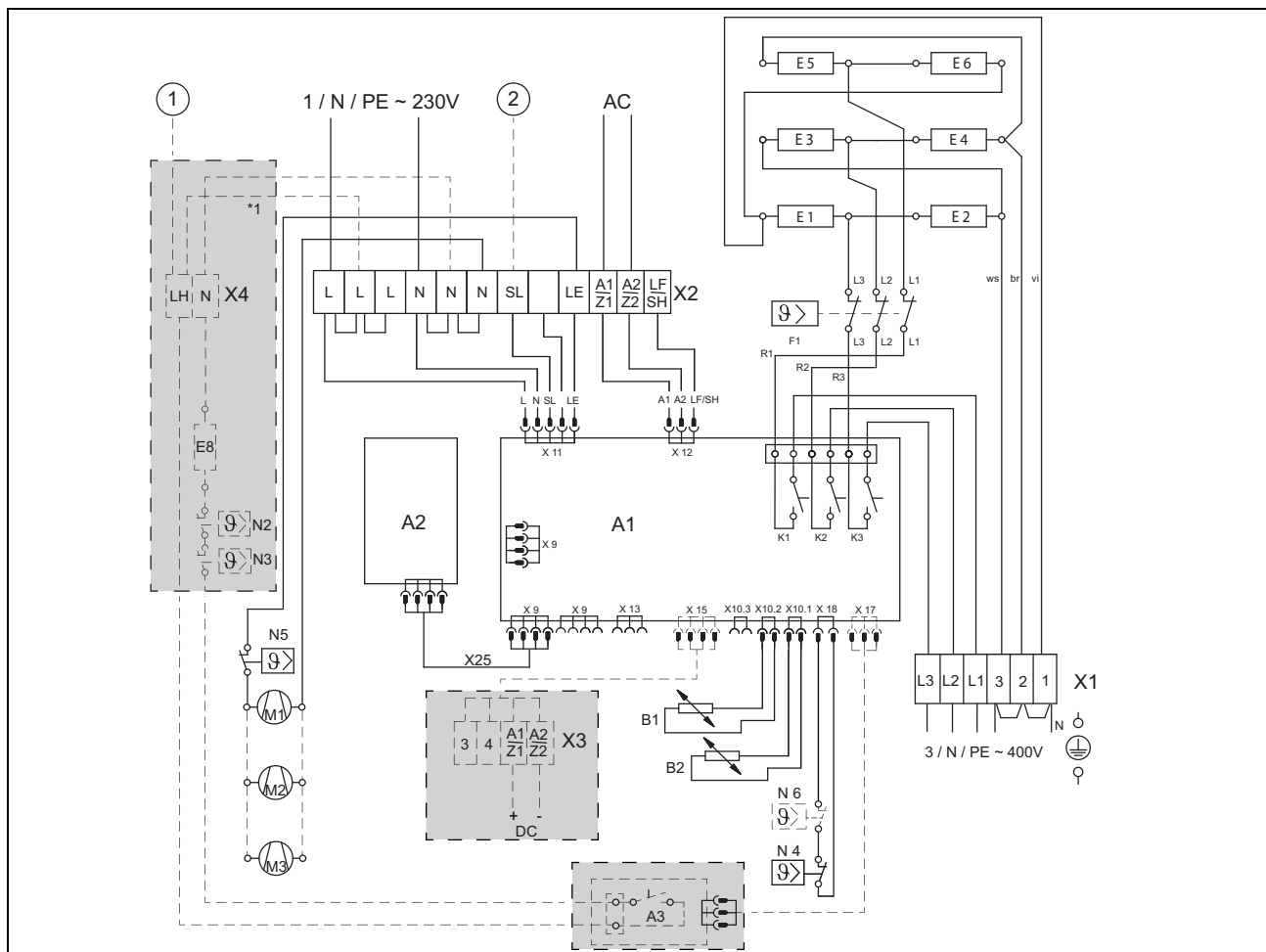
Kontaktdaten für unseren Kundendienst finden Sie unter der auf der Rückseite angegebenen Adresse oder unter www.vaillant.de.

Anhang

A Störungsbehebung

Störung	Ursache	Maßnahme
Produkt wird nicht warm	– Ansteuerung des Heizungsschütz nicht in Ordnung	– Prüfen Sie Ansteuerung des Heizungsschütz.
	– Fehlende Spannungsversorgung	– Prüfen Sie die Sicherung in der Hauptverteilung.
	– Fehlende Spannungsversorgung am Aufladeregler Sicherheitstemperaturbegrenzer (F1) ausgelöst	– Prüfen Sie die Spannungsversorgung (→ Technische Daten). Schalten Sie den Sicherheitstemperaturbegrenzer wieder frei.
	– Aufladesteuerung falsch eingestellt	– Prüfen Sie die Einstellungen der Aufladesteuerung.
	– Aufladeregler arbeitet fehlerhaft	– Prüfen Sie die Einstellungen der Parameter <i>P14</i> , <i>P15</i> , <i>P17</i> und <i>P18</i> im Konfigurationsmenü.
Zu hohe Aufladung bei milden Außentemperaturen (bei Verwendung einer Aufladesteuerung)	– Übermittlung des Steuersignals unterbrochen	– Prüfen Sie das Steuersignal der Aufladesteuerung.
	– Heizkurve falsch eingestellt	– Prüfen Sie die Einstellungen an der Aufladesteuerung.
	– Außentemperaturfühler defekt	– Messen Sie den Außentemperatursensor durch und ersetzen Sie ihn ggf..
	– Aufladeregler sendet falsches Steuersignal	– Prüfen Sie die Einstellungen der Parameter <i>P17</i> und <i>P18</i> im Konfigurationsmenü
Zu hohe Aufladung milden Außentemperaturen (bei manueller Einstellung der Aufladung).	– Einstellungen des Ladegradabschwächers	– Prüfen Sie die Einstellung des Ladegradabschwächers.
Produkt entlädt nicht	– Lüfter drehen sich nicht	– Prüfen Sie – die Einstellungen des Parameters <i>P6</i> im Konfigurationsmenü – ob die Freigabe Lüfter aktiv ist – ob die Lüfterspannung anliegt.
	– Luftfilter im Lufteintritt verstopft	– Reinigen Sie den Luftfilter. Prüfen sie, ob eine Behinderung der Luftzufuhr vorliegt, z. B. durch hochflorige Teppiche. Prüfen Sie ob der Schutz-Temperaturregler (N5) im Luftaustritt angesprochen hat.
Der Raum ist bei raumtemperaturgeführter Aufladeregelung abends dauerhaft zu warm.	– Das Energieniveau des Produkts ist zu hoch	– Senken Sie das Energieniveau im Produkt mit dem Ladegradabschwächer ab.
Die Anzeige zeigt den Fehlercode <i>E1</i> .	– Der Raumtemperatursensor ist defekt	– Messen Sie den Raumtemperatursensor durch und ersetzen Sie ihn ggf..
Die Anzeige zeigt den Fehlercode <i>E2</i> .	– Der Kerntemperaturfühler ist defekt	– Messen Sie den Kerntemperaturfühler durch und ersetzen Sie ihn ggf..
Die Anzeige zeigt den Fehlercode <i>E3</i> .	– Das DC-Steuersignal ist verpolt angeschlossen	– Prüfen Sie den Anschluss des DC-Steuersignals.

B Verbindungsschaltplan



1	Zusatzheizung Ansteuerung extern (LH)	AC	Aufladesteuerung
2	Lüfter Ansteuerung extern (SL)	DC	Aufladesteuerung

Speicherteil

A1	Elektronischer Auf-/Entladeregler	N4	Temperaturbegrenzer – Aufladung
A2	Reglerelektronik/Bedienoberfläche	N5	Temperaturbegrenzer – Entladung
B1	Kernfühler – Aufladung	N6	Temperaturbegrenzer – Ladegrad (nur bei VSU 600/5 EL und 700/5 EL)
B2	Raumtemperatursensor – Entladung	X25	Verbindungsleitung intern A1 – A2
F1	Schutz-Temperaturbegrenzer	X1	Netzanschlussklemme
E1 – E6	Kernheizelement	X2	Anschlussklemme
M1 – M3	Lüfter		

DC-Anschluss (Zubehör)

X3	DC-Anschlussklemme (0,9 ... 1,43 V)
----	-------------------------------------

Zusatzheizung Ansteuerung intern (Zubehör)

*1	Litze LH/L
----	------------

Zusatzheizung Ansteuerung extern (Zubehör)

A3	Relais-Baugruppe Zusatzheizung	N3	Temperaturregler – Zusatzheizung
E8	Zusatzheizelement	X4	Anschlussklemme
N2	Temperaturregler – Zusatzheizung		

C Technische Daten

¹⁾ zusätzlicher Wandabstand: 30 mm

	VSU 200/5 EL	VSU 300/5 EL	VSU 400/5 EL	VSU 500/5 EL	VSU 600/5 EL	VSU 700/5 EL
Breite	605 mm	780 mm	955 mm	1.130 mm	1.305 mm	1.480 mm
Höhe	650 mm	650 mm	650 mm	650 mm	650 mm	650 mm
Tiefe ¹⁾	245 mm	245 mm	245 mm	245 mm	245 mm	245 mm
Gewicht inkl. Kernsteine	118 kg	169 kg	220 kg	271 kg	322 kg	372 kg
Anzahl der Kernsteine	12	18	24	30	36	42
Gewicht der Kernsteine	86 kg	129 kg	172 kg	215 kg	258 kg	301 kg
Bemessungsaufladung	16 kWh	24 kWh	32 kWh	40 kWh	48 kWh	56 kWh
Anschlussphasen	1/N/PE oder 3/N/PE	3/N/PE	3/N/PE	3/N/PE	3/N/PE	3/N/PE
Netzspannung und Netzfrequenz	230 V 50 Hz oder 400 V 50 Hz	400 V 50 Hz	400 V 50 Hz	400 V 50 Hz	400 V 50 Hz	400 V 50 Hz

D Energieverbrauchsdaten

Wärmeleistung und Leistungsaufnahme

	VSU 200/5 EL	VSU 300/5 EL	VSU 400/5 EL	VSU 500/5 EL	VSU 600/5 EL	VSU 700/5 EL
Nennwärmeleistung	1,000 kW	1,500 kW	2,000 kW	2,500 kW	3,000 kW	3,500 kW
Minimalwärmeleistung (Richtwert)	0,000 kW	0,000 kW	0,000 kW	0,000 kW	0,000 kW	0,000 kW
maximale kontinuierliche Wärmeleistung	1,300 kW	2,100 kW	3,000 kW	3,300 kW	4,300 kW	4,900 kW
Leistungsaufnahme im Off-Modus	N.A.	N.A.	N.A.	N.A.	N.A.	N.A.
Leistungsaufnahme im Standby-Betrieb	0,45 W	0,45 W	0,45 W	0,45 W	0,45 W	0,45 W
Leistungsaufnahme im Leerlaufbetrieb	0,45 W	0,45 W	0,45 W	0,45 W	0,45 W	0,45 W
Leistungsaufnahme im vernetzten Standby-Modus	N.A.	N.A.	N.A.	N.A.	N.A.	N.A.
Standby-Betrieb mit Informations- oder Statusanzeige	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad im aktiven Betrieb	94,0 %	94,0 %	94,0 %	94,0 %	94,0 %	94,0 %

Art des Wärmeleistungs-/Raumtemperaturreglers

	VSU 200/5 EL	VSU 300/5 EL	VSU 400/5 EL	VSU 500/5 EL	VSU 600/5 EL	VSU 700/5 EL
Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturregelung	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Zwei oder mehr manuelle Stufen, keine Raumtemperaturregelung	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Raumtemperaturregler mit mechanischem Thermostat	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Elektronischer Raumtemperaturregler	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Elektronischer Raumtemperaturregler mit Tageszeitregelung	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Elektronischer Raumtemperaturregler mit Wochen-tagsregelung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Sonstige Regelungsoptionen

	VSU 200/5 EL	VSU 300/5 EL	VSU 400/5 EL	VSU 500/5 EL	VSU 600/5 EL	VSU 700/5 EL
Raumtemperaturregler mit Präsenzerkennung	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Raumtemperaturregelung, mit Erkennung offener Fenster	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Fernbedienungsoption	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Adaptive Regelung des Heizbeginns	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Betriebszeitbegrenzung	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Schwarzkugelsensor	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Selbstlernfunktion	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Regehlungsgenauigkeit	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein

Lieferant**Vaillant Group Austria GmbH**

Clemens-Holzmeister-Straße 6 ■ 1100 Wien ■ Österreich

Telefon 05 7050 ■ Telefax 05 7050 1199

Telefon 05 7050 2100 (zum Regionaltarif österreichweit, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz ggf. abweichende Tarife - nähere Information erhalten Sie bei Ihrem Mobilnetzbetreiber)

info@vaillant.at ■ termin@vaillant.at

www.vaillant.at ■ www.vaillant.at/werkskundendienst/

Vaillant Deutschland GmbH & Co.KG

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid ■ Deutschland

Telefon 02191 18 0 ■ Telefax 02191 18 2810

Auftragsannahme Vaillant Kundendienst 02191 5767901

info@vaillant.de ■ www.vaillant.de



0020257259_02

Herausgeber/Hersteller**Vaillant GmbH**

Berghauser Str. 40 ■ 42859 Remscheid ■ Deutschland

Tel. +49 (0)2191 18 0 ■ Fax +49 (0)2191 18 2810

info@vaillant.de ■ www.vaillant.de

© Diese Anleitungen, oder Teile davon, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Herstellers vervielfältigt oder verbreitet werden.

Technische Änderungen vorbehalten.